

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: - (1950)

Heft: 27

Artikel: Beobachtungen der Venus um die Zeit der unteren Konjunktion zur Sonne vom 22. Januar - 2. Februar 1950

Autor: Naef, Robert A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

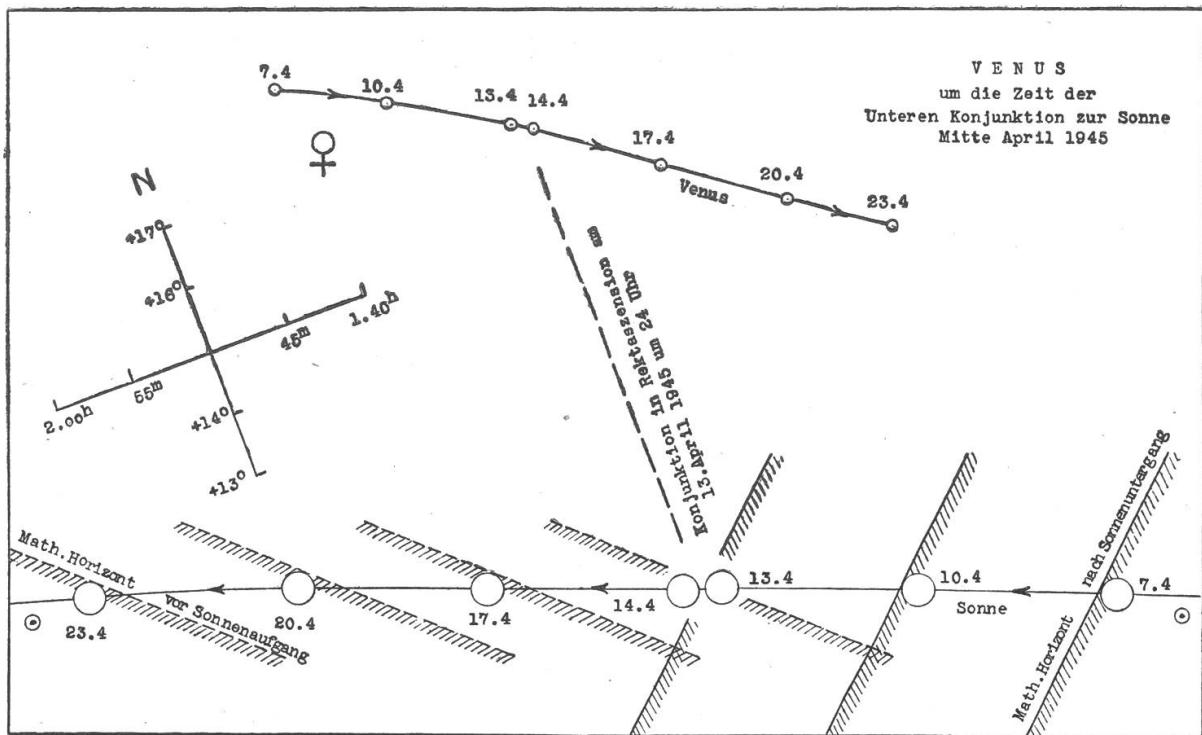
Beobachtungen der Venus um die Zeit der unteren Konjunktion zur Sonne vom 22. Januar—2. Februar 1950

Von Robert A. NAEF, Zürich

Nachdem fünf synodische Umläufe der Venus um die Sonne ($5 \times 583,92^d = 2919,6^d$), bis auf $2\frac{1}{2}$ Tage genau, acht siderischen Umläufen der Erde um das Tagesgestirn ($8 \times 365,25^d = 2922,0^d$) entsprechen, wiederholen sich nach einem Zeitraum von ziemlich genau 8 Jahren alle Erscheinungen unseres Morgen- und Abendsterns, die von seiner Bahnbewegung abhängig sind²⁾). Während dieses 8-Jahr-Zyklus wandert Venus beim Durchlaufen bestimmter unterer Konjunktionen, von der Erde aus gesehen, zweimal $7-8^{\circ}$ nördlich und einmal 8° südlich der Sonne (geozentrisch gemessen) vorüber, da die Neigung der Venusbahn gegen die Ekliptik (heliozentrisch gemessen) 3.394° beträgt³⁾). Nachdem der aufsteigende Knoten der Venusbahn, d. h. der Punkt, an welchem der Planet von der Südseite der Ebene der Sonnenbahn auf die Nordseite hinüberwechselt, bei 76° Länge in der Ekliptik liegt, befindet sich der Ort der grössten Erhebung der Venus über die Sonnenbahn bei $76^{\circ} + 90^{\circ} = 166^{\circ}$ Länge. Tritt eine untere Konjunktion in der Nähe dieses Punktes ein, oder nicht mehr als etwa 40° östlich oder westlich dieses Ortes, so bewegt sich Venus, von der Erde aus gesehen, $7-8^{\circ}$ nördlich der Sonne durch.

Dank seiner grossen Helligkeit bleibt der Planet zu diesen Zeiten, während des ganzen Vorüberganges an der Sonne nicht nur stets im Fernrohr und Feldstecher als zarte, schmale Sichel sichtbar, sondern kann *sogar von einem scharfen, geübten Auge ohne optische Hilfsmittel als feiner Lichtpunkt wahrgenommen werden*. Ausserdem übt Venus eine Art «*Doppelfunktion*» aus, indem sie infolge ihrer relativ grossen Höhe über der Sonne bereits einige Tage vor der unteren Konjunktion, also noch als eigentlicher Abendstern bereits auch am Morgenhimme (nordwestlich über der Sonne) auftaucht. Nach der Konjunktion, inzwischen regulärer Morgenstern geworden, kann sie, noch einmal oder mehrmals in der Abenddämmerung (nordwestlich über der Sonne) kurz in Erscheinung treten.

Da es weiterhin zu prüfen gilt, wie lange und unter welchen Verhältnissen der Planet in der hellen Dämmerung fürs blosse Auge sichtbar bleibt — Beobachtungen, die nicht nur vom rein astronomischen Standpunkt aus von Interesse sind, sondern auch zur Sicherung historischer Daten wertvoll sein können —, hat der Verfasser für die kürzliche, günstige untere Konjunktion vom 31. Jan. 1950 (Venus 7.3° nördlich Sonne) im Jahrbüchlein «Der Sternenhimmel 1950» an beobachtende Sternfreunde die Bitte gerichtet, nach Venus Ausschau zu halten, nachdem ein ähnlicher Aufruf im Jahre 1945 ein höchst erfreuliches Echo gefunden hatte.



Diese Darstellung veranschaulicht den Lauf und die Standorte von Sonne und Venus, sowie die Lage des mathematischen Horizontes unmittelbar nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang, zur Zeit der unteren Konjunktion vom April 1945. Im Januar/Februar 1950 waren die Verhältnisse sehr ähnlich. Man erkennt leicht, wie Venus gleichzeitig als Morgen- und Abendstern sichtbar sein kann. (Aus «Der Sternenhimmel» 1945.)

Leider waren aber dieses Jahr in der Schweiz, infolge schlechter Witterung um jene Zeit, nur vereinzelte Beobachtungen möglich, doch sind von Venus-Beobachtern in Deutschland, Frankreich und im Tirol wertvolle Mitteilungen eingetroffen, die ich hier chronologisch geordnet zusammenfasse. Es wirkten diesmal mit:

Herr Rudolf Brandt, Sternwarte Sonneberg, Thüringen.

Lage des Beob. Ortes: $50^{\circ} 23'$ Nord, $11^{\circ} 11'$ Ost.

638 m ü. M.

Herr H. D'Halluin, Warloy-Baillon (Somme), Frankreich.

Lage des Beob. Ortes: $50^{\circ} 01'$ Nord, $2^{\circ} 30'$ Ost.

(Die Beobachtungen wurden in der «Diffusion» Nr. 13 (März 1950), welche als Beilage zu den von R. Rigollet, Paris, herausgegebenen «Documentations des Observateurs» erschien, mitgeteilt.)

Herr Rudolf Kugler, Toblach (Bozen), Südtirol.

Lage des Beob. Ortes: ca. $46^{\circ} 30'$ Nord, $11^{\circ} 30'$ Ost.

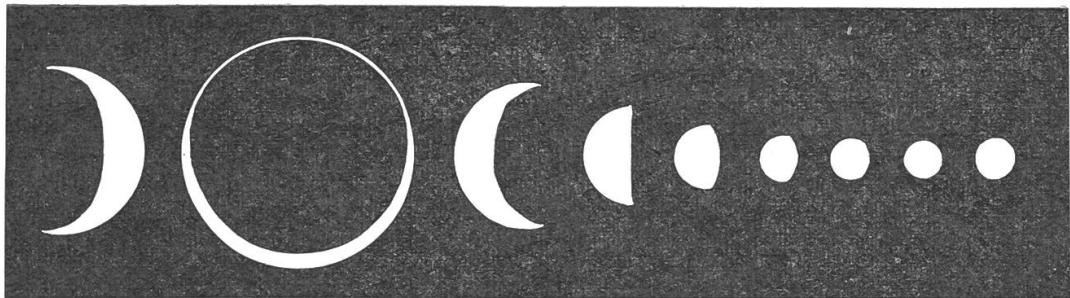
1250 m ü. M., Horizont gebirgig (Dolomiten).

Herr Pfr. W. Maurer, Opfertshofen, Schaffhausen.

Lage des Beob. Ortes: $47^{\circ} 47'$ Nord, $8^{\circ} 40'$ Ost.

Herr Gerhard Schindler, Bad Homburg v. d. H., Hessen.

Lage des Beob. Ortes: $50^{\circ} 14'$ Nord, $8^{\circ} 37'$ Ost.



Phasen der Venus im Jahre 1950. Die 2. Phase veranschaulicht den Anblick des Planeten (scheinbarer Durchmesser 62 °) zur Zeit der unteren Konjunktion zur Sonne vom 31. Januar 1950, mit übergreifenden Sichelhörnern. Die Sichel-form der Phase kann schon in einem Feldstecher erkannt werden.

(Aus «Der Sternenhimmel 1950».)

B e o b a c h t u n g e n :

1950 Jan. 22. (9^d vor Konjunktion):

Schätzung der «Uebergriffswinkel» der Venus-Hörnerspitzen (verursacht durch Venus-Atmosphäre) im 10 cm Spiegelteleskop: Südhorn 15 °, Nordhorn 15 °, ganze Sichel somit 210 ° (**K u g l e r**).

1950 Jan. 24. (7^d vor Konjunktion):

Venus in der Abenddämmerung noch 30 Min. nach Sonnenuntergang von blossem Auge gesehen (**D 'H a l l u i n**).

1950 Jan. 25. (6^d vor Konjunktion):

Venus ist im 12 × 60 mm binokularen Prismenfernrohr *erstmalig am Morgen* gleichzeitig bei Sonnenaufgang um 8h00m sichtbar (**B r a n d t**).

1950 Jan. 26. (5^d vor Konjunktion):

Morgens: Venus ist um 7h50m zwischen Cirruswolken im erwähnten 12 × 60 mm Fernrohr gut zu sehen, auch mit einem monokularen 4 × 20 mm Prismenglas. Mit freiem Auge nicht erkennbar. Sonnenaufgang 7h 59m (**B r a n d t**).

Venus im 135 mm Refraktor um 8h18m, über einer Wolkenwand auftau-chend, *erstmals am Morgen* beobachtet; hernach Sichel auch im 10 × 50 mm Feldstecher erkennbar (**M a u r e r**).

Venus-Aufgang 8h40m, Sonnenaufgang 8h50m (gebirgiger Horizont), Venus ca. 5 Minuten vor Sonnenaufgang *mit freiem Auge blickweise gesehen* (**K u g l e r**).

Abends: Der Planet konnte ab 16h40m mit blossem Auge erkannt werden (**B r a n d t**).

1950 Jan. 27. (4^d vor Konjunktion):

Morgens: Venusaufgang 7h40m (12 × 60 mm). Sichtbarkeit mit freiem Auge zweifelhaft. — Um 11h50m, nach Abdeckung der Sonne, in einem azimutalen 60 mm Fernrohr (18fach) sofort gesehen (**B r a n d t**).

1950 Jan. 28. (3^d vor Konjunktion):

Morgens: Wolken.

Abends: Venus durch niedrige Wolkenfetzen mit 12 × 60 mm ab 17h05m, *mit freiem Auge ab 17h18m*, durch schwache Cirruswolken gesehen (**B r a n d t**).

1950 Jan. 29. (2^d vor Konjunktion):

Morgens: Venus-Aufgang um 7h29m mit 12 × 60 mm, von 7h30m—7h58m *mit freiem Auge beobachtet* (Sonnenaufgang 7h54m). Sehr klar, jedoch unruhige Luft (**B r a n d t**).

Venus um 7h55m im Sucher des 4"-Refraktors (Merz) beobachtet, um 8h05m *von blossem Auge nachentdeckt*. Auch um 8h20m, als Sonne bereits schien, konnte der Planet beliebig oft mit freiem Auge aufgefunden werden. Wetter sehr günstig, Temp. —11° C, über 50 km Sichtweite (Schindler).

Abends: Venus ab 16h52m mit freiem Auge gesehen (Brandt). — Um 17h07m im Sucher und *von blossem Auge beobachtet* (Schindler). Venus mittels Theodolit bereits 12 Min. vor Sonnenuntergang leicht aufgefunden und bis 13 Min. nach Sonnenuntergang verfolgt (Venus noch 4° über Horizont). Auch in 3-fachem Feldstecher sichtbar. Dunstig, von blossem Auge nicht gesehen (D'Halluin).

1950 Jan. 30. (1^d vor Konjunktion):

Morgens: Venusaufgang 7h23m mit 12×60 mm beobachtet, wenige Sekunden danach *mit freiem Auge gesehen* (Brandt).

7h55m im Sucher, nicht aber *von blossem Auge*, dunstig (Schindler).

Abends: «Uebergriffswinkel» der Hörnerspitzen (Schätzung): Südhorn 17°, Nordhorn 23°, *ganze Sichel somit 220°*. Sonnenuntergang 15h47m, Venusuntergang 16h15m. Mit freiem Auge unsichtbar (Kugler).

Ab 17 Uhr bei genauer Ortskenntnis *mit freiem Auge* gerade noch gesehen (Brandt).

1950 Jan. 31. (Tag der Konjunktion in A. R.):

Wegen schlechter Witterung keine Beobachtung möglich.

1950 Feb. 2. (2^d nach Konjunktion):

«Uebergriffswinkel» der Hörnerspitzen (Schätzung): Südhorn 18°, Nordhorn 17°, ganze Sichel somit 215°. — Sonnen-Untergang 15h56m, Venus-Untergang 16h02m. Der Planet war *von blossem Auge* nicht sichtbar (Kugler).

Abschliessend kann somit bestätigt werden, in Uebereinstimmung mit den Erfahrungen von 1945³⁾), dass ein scharfes Auge bei klarer Sicht und niedrigem Horizont, ungefähre Ortskenntnis vorausgesetzt, den Planeten mit freiem Auge zur Zeit der unteren Konjunktion, bei einer Höhe von etwa 7° über der Sonne, auffinden kann. Die «Doppelfunktion» des Planeten (gleichzeitig Morgen- und Abendstern) konnte diesmal bereits 6 bzw. 5 Tage vor der Konjunktion und 2 Tage nach derselben beobachtet werden.

Der nächste beobachtbare Vorübergang von Venus über der Sonne wird vom 9.—13. April 1953 stattfinden.

L iteratur:

1. Knapp, Dr. M.: Pentagramma Veneris (Basel, 1934).
2. Naef, R. A.: Die Sichtbarkeitsverhältnisse der Venus im 8-Jahres-Zyklus, «Orion» Nr. 2 und 3 (1944).
3. Naef, R. A.: Die Beobachtungsmöglichkeiten der Venus um die Zeit der unteren Konjunktion zur Sonne, «Orion» Nr. 12 (1946).
4. Naef, R. A.: Jahrbuch «Der Sternenhimmel» 1945 und 1950.
5. Schindler, G.: Venusbeobachtungen zur Zeit der unteren Konjunktion, «Weltall» 34 (1934).
6. Du Martheray, Dr. M.: A propos de l'éclat de Vénus, «Orion» No. 19 (1948).
7. Schindler, G.: La double visibilité de Vénus, «Gazette Astronomique», Antwerpen, No. 24 (1937).